

## KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN



Am 7. Juli vollendete der Bildhauer und Kunstlexikonist Willy Buß in Merkenshausen bei Königshofen/Graßfeld sein 88. Lebensjahr. Buß wurde am 7. Juli 1889 in Schönfeld bei Karlshof geboren. Nach Studienjahren an der Wiener Akademie ließ er sich zunächst dem als Freischaffender Bildhauer nieder. 1920 kehrte er in seine Heimatstadt Schönfeld zurück, wo er bis zu seiner Aussiedlung im Jahre 1946 künstlerisch tätig war. In Kirchen, Schlössern, in Museen und auf

öffentlichen Plätzen waren seine Arbeiten aufgestellt. Seit 1946 lebte er in Franken, zunächst in Irmelshausen, dann in Kleinbardorf und seit 1961 in Merkenshausen, wo seine letzte große Arbeit, eine Madonna aus Irmelshausen, die Stadtfest eines Bauernhauses schmückt. Im Herbst 1968 besuchte FRANKENLAND eine eingetragene Mäzgerin des Künstlerbundes, denn wie einem geschmackvollen und freundlichen Lebensabend wünschte.

P. U.

---

Nürnberg, Ausstellungsplan des Albrechts-Dürer-Hauses, vom 18. 5.-2. 8. 73, täglich außer montags, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr Samstags bis 23 Uhr Ausstellung „Das Dürer-Szenenbuch von 1828“.

Nürnberg, Ausstellung im Stadtarchiv Egidienberg 23 „Nürnberger Apothekenswesen und Nürnberger Heilmittel“, gestaltet von Oberamtsrat Albert Barthelmeß im Herbst 1973.



Aus der Ausstellung des Stadtarchivs Nürnberg: Sebaldskirche von innen.

Foto: Hochhausamt Nürnberg

Nürnberg: Ausstellung im Stadtarchiv Egidienberg 23. „Die Sebaldskirche zu Nürnberg, Hauptschiff und Seitenschiffe,

Türme und Chöre“, ausgerichtet von Dr. Helmut Häuffer, 1. Juli bis Ende September 1973.

Pannaschlehen, Achts Orchesterkonzerte, ein Sinfoniekonzert und sechs Kammermusikabende bringt das diesjährige Programm des Collegium Musicum Schloß Pannaschlehen vom 21. Juli bis 31. August. Wie bisher, liegt die künstlerische und organisatorische Leitung wieder bei dem Wilschberger Richard Engelbrecht. Dirigenten der Orchesterkonzerte sind Lutz Herbig, Saarbrücken (21./22. Juli), Mathias Weigmann, Hagen (28./29. Juli), Stefan Carlson, Paris (18./19. August) und GMD Urban M. F. Mige, Bucham (11./12. August). Als Gast spielt in einem Son-

derkonzert Prof. Heinz Schöler, Köln, am 30. Juli Werke von Mozart u. Brahms sowie eigene Kompositionen. Die Kammermusik unterzieht Cyril Kopatschkin, Osnabrück, und Prof. Martin Galling, Saarbrücken. Den Rahmen der Konzerte bilden der barocke Marmorsaal des Schlosses. Das 1958 gegründete Collegium Musicum wird insbesondere durch den Schloßherrn, Dr. Karl Graf von Schönborn, großzügig gefördert. Die Teilnehmer werden von den deutschen Musiklehrern und Konservatorien vorgeschlagen.

Fr 198

**Ansbach:** Volumen und Qualität der vom 27. Juli bis 4. August stattfindenden Bachwoche tragen dem besonderen Jubiläum Rechnung. Das internationale Musikereignis kann auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Für die 20 Einzelveranstaltungen – sonst in der Regel 13 bis 14 – wählten Künstler der Weltklasse ebenso wie talentierte Nachwuchskräfte verpflichtet. Mit dem Sings- und Kammerchor der Organgeist im Heiligensaal steht für die Bachwoche 1971 reichhaltig ein der schönsten Konzertsäle Mitteldeutschlands zur Verfügung. Die Uraufführungen werden unter immer noch technischer Schwierigkeit reichhaltig abgeschlossen sein, so daß die Hälfte aller Konzerte in die Organgeist verlegt werden kann. Als Höhepunkt des Jubiläums gelten das Orchesterkonzert mit dem Geiger Henryk Szeryng am 27. Juli, das Kammer „Die Kunst der Fuge“ am 29. Juli und „Das Wohltemperierte Klavier“ mit dem norwegischen Pianisten Sverre Richter am 30. und 31. Juli. Neben der Solistengemeinschaft der Bachwoche Ansbach wirken an hervorragende Ensembles wie der Mainzer Bach-Chor, die Regensburger Domgassen, die Bamberger Symphoniker unter Fritz Beger und The Academy of St. Martin in the Fields mit. Die „Deutsche Welle“ wird Konzerte der Bachwoche über mehr als hundert Sender ausstrahlen. Man hofft, daß erstmals auch einige Sender des Ostblocks Konzerte aus Ansbach überstrahlen werden. • 157

**Calzang:** Im letzten Anlauf bringt die Veranstaltungreihe „Musikanten-Frankensald Obermain“ vom 27. Mai bis 27. August ein von namhaften Vokal- und Instrumental-Ensembles gestaltetes Programm hohen Ranges. Unter den Mitwirkenden werden die Bläservereinigung der Bamberger Symphoniker, das Bamberger Barock-Ensemble, das Collegium Musicum Calzang, das japanische Klavierduo Yamashita-Takahashi und der Leipziger Thomae-Chor genannt. Veranstaltungen sind u. a. die Calzanger Marienkirche, die Michaelskirche in Bamberg, Ver-

einseitigen, Schluß Bass und die St. Kiliankirche in Stadtbismar. Zur Eröffnung spielt das Collegium Musicum Calzang am 27. Mai in Vinschbühnen.

• 157

**Dinkelbühl:** Termin zum Vorarbeiten für Lebens-Umlauf, 13. bis 22. Juli. Wie während dieser sechs Tage über die „Romanische Straße“ soll, sollte in Dinkelbühl Station machen. Dann seien ursprüngliches Brautpaar wieder ursprünglicher Aufzeichnung mit Schwestern und Zuhörern, mit Schwendenschlager und dem historischen Festspiel „Die Kinderreue“. Und weltstädtische Geschichte passiert keine keine Festung, denn die bestmögliche Dinkelbühler Kirchenorgel und das Kirchenensemble besonders Glanz verleiht. Einsteigen in das Gesamtprogramm ist eine Freilichtaufführung von Lope de Vega's Schauspiel „Die kluge Niere“ durch die Fränkisch-Schwäbische Singschule im Garten am Weggang. Mit der komplexen Innen-Bezeichnung der Heilig-Geist-Kirche kommen in Dinkelbühl historisch bedeutsame Werke der sakralen Kunst der Mittelalter vor dem drohenden Verfall gerettet werden. Man hofft, die bereits 1867 begonnenen Arbeiten bis zum Frühsommer abschließen zu können. Sie umfassen insbesondere auch die wertvollen Epitaphen und Altäre. Aus Werkstätten in Nürnberg und München kehren die kunstsehrer sehr selten Heiligensaal der hl. Elisabeth (um 1490/1500) und des Schmerzensmannes zurück. Eine Winter Spezialvorstellung wird die für das Kirchensaal bestimmten Glasfenster liefern. Selbstverständlich hat man auch eine moderne Sicherungsanlage eingeplant, die parallelen Kirchenbauten keine Chance gibt. Das Spiel der hl. Maria und des hl. Geistes in Dinkelbühl wurde im 1280 gestiftet. In der hundert Jahre später neu errichteten Kirche konservierte Wirklichkeit Albert von Ansburg 1283 drei Altäre. • 157

Schweibart, Die Bäckerei-Gesellschaft u. V. hatte ihre Mitglieder am 29. 5. zur Mitgliederversammlung getroffen. Unter Leitung des Vorsitzenden, Universitätsprofessors Dr. Josef Büninger (Wienberg), konnten im Leopoldina-Saal des Freieis-Bäckerei-Baus die Formalia sticht behandelt werden. Eine notwendig gewordene Ergänzungswahl berief Paul Ulrich zum Stellvertretenden Schriftführers. Im Anschluß daran lasen Herrin Claudia Schneider und Gubi Schulbach Gedichte und einen auch ausgedruckten Brief Friedrich Rückerts von 1811 zum Vortrag. Zum Abschluß konnte eine amerikanische Schallplatte mit Vernehmungen Rückertscher Länder vorgelesen werden, besungen von Dietrich Fischer-Dieskau, begleitet von Leonard Bernstein. Die Gedichte hatte Gustav Mahler verlesen. Die Versammlung übermittelte den Senioren der Gesellschaft Alfred Leberstein in Ulm/lingen und Prof. Dr. Rudolf Major in Leirrenz/England sowie Wahlmitglied Pro-

fessor Dr. Sauer in Graz Gratulationsschreiben; Professor Sauer ist Chairman der Hammer-Pargwall-Gesellschaft. Vorher war darauf hingewiesen worden, daß 1974 zur 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages von Josef von Hammer-Pargwall an dessen Geburtshaus in Graz eine Gedenktafel angebracht wird (die Begrüßung mit Josef von Hammer-Pargwall in Wien war die Friedrich Rückerts wertvollsten Legen entscheidend, denn sie brachte ihm die Kenntnis der osterrösischen Sprache). Der Bäckerei-Gesellschaft gehören u. a. Mitglieder in Hamburg, Bayreuth, Coburg, Lebach (Wiesentberg), Erlangen, Würzburg, Frankfurt, München, Hannover, Kassel und Münster sowie in der Schweiz, in Österreich, in Amerika und in England an. - Am Nachmittag führte ein von Berufscollegen L. R. Roland Barthel vorbereiteter Ausflug zu Bücken-Schlössen in den Hallertau, so in Ebern und Gerolzh.

## AUS DEM FRANKISCHEN SCHRIFTTUM

580 Jahre Lucas Cranach d. Ä. 1471 - 1521. Sonderbeilage zum Lucas-Cranach-Jahr „Trinkfischer Tag“ 26. Mai 1971. Verlassen: Stadtbibliothek Hans Kramer, Kronach. Bestenfalls, pro Exemplar zu DM 4,- beim Verfasser erhältlich 864 Kronach, Suchardtstr., auf dessen Wunsch wir diesem Hinweis mit ergänzenden Angaben wiederholen.

Im Weißenburger Land. Natur und Landschaft - Vor- und Frühgeschichte - Geschichte - Volkstum - Kunst - Wirtschaft - Bevölkerung. Hrsg. vom 125-jährigen Bestehen der Vereinigten Sparkassen Weißenburg i. Bayern. München: Alfred Börsen 1971, 328 S., zahlreich, auch farbige Abbildg., Karten und Pläne, Glb.

Dieses gewichtige - auch im Münster- - Buch kann nur ein Urteil verkünden: Ein Fachwerk in jeder Hinsicht,

nach Auswertung, Aufmachung und Gediegenheit der Herstellung Druck: Fontana-Kramer & Co., Oskar Klein & Yulbert, gebunden von Grunow & Böhmer, alle München, Reproduktionen Börscher KG, Stuttgart, und Weißenburger & Co., München). Es bleibt für eine Neuauflage nur ein Wunsch: Ein Register der Orts- und Personennamen. Die Gesamtgestaltung des Graphischen Anstalt Alfred Börsen ist ein gelungener Wurf! Alfred Tränkischer können möchte man solche Heimatbücher wünschen - Heiman Das ist Gegenwart, das ist aber auch Vergangenheit als tragfähiges Fundament zur Gegenwart in die Zukunft. Zum Inhalt: Dr. Otto Lehmann; Geologie und Landschaft / Friedrich Müller; Der Nilschloß Stein / Georg Rein; Die Pflanzengesellschaften des Weißenburger Landes / Richard Ernst Knoch; Kronachstehende Pflanzengesellschaften im Bereich des Naturparks Altmühl / Günther Meyers